

Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

- *375. We mir sin daz er mir also sere drauwet ez werde mir ze leide.
- *376. Ich hete im alle wile vor gestan. ob mich die hute liezze. Hie gen vz hern Reymars lieder. vor dem letzten wort ist vh'sehe. übergeschrieben, ungewiss ob von derselben hand die meist unbedeutendes richtig gebessert hat.

Von anderer hand ist das hier, bl. 191 rw., folgende gedicht Leupold Hornburgs geschrieben. s. Docen im altd. museum 2 s. 22. LACHMANN.

STROPHENANFÄNGE DER LEIPZIGER HANDSCHRIFT.

(stadtbibliothek Rep. II 70 a, 14 jh. perg. kleinfolio.)

bl. 91 vw. bis 93 vw.

- 1. Alle scole is gar eyn wint. MS. 2, 142*
- 2. Wa lust wa wnne wa spehe. Hagen 3, 150°
- *3. Wyp selden hort der wnnen spil Hagen 3, 360*
- *4. Man vint in rote bleyge szam.
 - 5. Wa wiplich wip lieplich tougin lebin mā MS. 2, 155b
 - 6. Wa blic an blicke vint sin art Hagen 3, 155°
- 7. Ouwe dat mir gebristit. MS. 2, 240°
- 8. Wer sin h'ze wil instricken. Hagen 2, 314"*
- *9. Den revnen wibin sprechint wol Hagen 3, 418*
- 10. Eyn man d' niet erwindin wil. MS. 2, 126b
- *11. So zart inwart geborē nie wip. Hagen 3, 418*
- *12. Wat eman sayt wat mine si.
 - 13. Eyn minē dyef d' lieflich stilt Hagen 3, 28^a
- *14. Wa lyep dyeplich lyep sich hayt mit vmbe vangī *Hagen*
- 15. Wer aller vrauwen w'dekeit. Hagen 2, 1842 [3, 418]
- 16. So war ich varin vnt wat ich vrauwen han gesien. MS.
- 17. In mut d' lugtit als d' ligte rubi doyt. 1, 184^b [1, 185^a
- *18. Dy° wol getane tuingit minin sendin lip. Hgn 3,129b
 - 19. In wisin mirkint wye mir sendin si geszien. MS. 1, 185b
- *20. Ríjt ader gayt eman geuangín ader gebundín. Hgn 3, 451*
- 21. Der edil wise vri adam Hagen 2, 195^b
 - * herr von der Hagen hat 3,710ª die Leipziger hs. vergessen.

- 22. So wa eyn adam eyne eua hait Hagen 2, 195^a
- 23. Wa goit man hait eyn byderue wip 195b
- *24. Ich han durch varen wide lant. vnd sugte doch ind kunde.

 *Hagen 3, 453b
- *25. Ich bin wnt geuangen in geslozsin mit vil ringin

[bl. 93 vw. bis 94 rw. Lch quam da mit vreuden saissen 9 strophen. Hagen 3, 441]

bl. 94 vw. bis 96 rw.

- 1. Ob allen wnder mirket wol ein wnder grois MS. 2, 232b
- 2. Wol zûnt der edel stein in rodim golde. 2, 236ª
- *3. Der eren vogil. (so) dat ist d'szilt. in och suert. Hgn
- 4. Dyrch le'be mang' wirt zu kinde. Hagen 3, 421b [3, 419a
- *5. Sich wonder wol gemachit wip. Hagen 3, 419*
- *6. Eyn spegil diner augin si.
- 7. In duser wider werelde ein vreude vert Hagen 2, 198
- 8. Dy° truwe vf eyner strasin voir. vntruwe ir widert reyt.

 *Hagen 3, 4^b
- Vrauwe ere het groissen szaden ir clage is manichvalt.
 Hagen 3, 10^b
- Was sal eyn keiser ane recht. eyn pais ane barremûge.
 MS. 2, 179²
- *11. Evn valke vf eyme strigge wart Hagen 3, 468 m^a
- *12. Eyn wiser alder edil man hatte eynē valkin guot. Hagen 3, 451^b
 - 13. Wa vrauwen schone. in vrauwen gude. Hagen 3, 421*
- *14. Kúsche inder iugent. Hagen 3, 419
 - 15. We vrauwin mine trudit in ir ere niet. Hagen 3, 421b
 - 16. Somelich wiue vnstede. MS. 1, 163ª
 - 17. Wif was ie der hoiste name 1, 116b
 - 18. Ich geuen voh vrauwen eyne rait Hagen 2, 184b
 - 19. So hie so dort so allenthaluē altd. bll. 2, 121. Hagen 3, 419^b
 - 20. Of al der werilde gar geweldich were ein man. MS. 2,230^b. altd. bll. 2,131
 - 21. Mar is als ich niet leuende si. wan ich intnucken sere.

 MS. 2, 206^b

- 22. So we mir dumbir. dat mich ymmer langir dage irdruzsit.
- *23. Ich sach eine vrauwe mineclich. Hagen 3,419 [2,207]
- *24. Der vrauwen ich vch bescheiden wil.
- *25. Die voglin de da sungen ir.
- 26. Der eren spegil ist die scham. MS. 2, 175^b
- 27. Eyn wail vsunnē vrauwe. Sal niet dienstis me Hgn 3, 422
- *28. Wer tore vfer heringe sezt. der het de szale vloren.

 Hagen 3, 452
- *29. Gut is gut das man vor eren niet in spart. Hgn 3, 420°
- 30. Hut der eren zallin stundin. Hagen 3, 420° (vergl. 818b)
- *31. Wer ceygit kunst da man ir niet erkenit. Hagen 3, 378b

mit dem ende dieser strophe schliesst der ternio. es folgen bl. 97 vw. von anderer hand strophen aus Dietrichs drachenkämpsen. mitten in der 29n dieser strophen ist abgebrochen und das übrige des bl. 99 vw. leer gelassen (vergl. grundr. s. 44).

bl. 99 rw. bis 102 vw. folgt von derselben anderen hand Nv hort eyn clage von werden vrouwin Den iamer mach man niet vol schauwen u.s. w. darauf, wie es scheint von anderer hand, Sibilla hait gesprochen u.s. w., 5 strophen, Hagen 3, 468 h. von der rückseite von bl. 102 sind anderthalb spalten leer.

HAUPT.

KLEINE BEITRÄGE ZUR DEUTSCHEN MYTHOLOGIE.

Alles hier mitgetheilte stammt, wo nicht der ort der herkunft ausdrücklich bemerkt ist, aus dem Jüchsethale bei Meiningen, im fränkischen theile der alten grafschaft Henneberg.

1. ZAUBERSPRÜCHE.

 gegen den rothlauf.
 Hållernåst, hêp dich auf, rûtlâf, setz dich drauf.
 îch hå dich änn tåk: